



## PRESSEMITTEILUNG

21. März 2017

### Vera Röhms – »Ergänzungen«

Von 1. April bis 10. Juni 2017 präsentiert die **Galerie Dr. Dorothea van der Koelen** in der »CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft« in Mainz-Hechtsheim Masterpieces der »**Ergänzungen**« von **Vera Röhms**.

Nach einer Vorbereitungszeit von nahezu einem Jahrzehnt ist es dem Chorus-Verlag gelungen, diese umfangreiche Werkgruppe aus vier Jahrzehnten Schaffensphase der Künstlerin lückenlos zu dokumentieren und die Forschungsergebnisse in einem eindrucksvollen Werkverzeichnis zu publizieren. Dieses **Opus Ergänzungen** wird im Rahmen der gleichnamigen Ausstellung in der CADORO nun ab 1. April der Kunstöffentlichkeit vorgestellt.

Bei der Werkgruppe »**Ergänzungen**« handelt es sich um Skulpturen, bei denen Holz und Plexiglas eine symbiotische Beziehung eingehen, die voller Harmonie und Schönheit nicht nur die Werke selbst, sondern auch die Augen der Betrachter strahlen lässt. Für die Herstellung der Skulpturen wird zumeist Ulmenholz gebrochen, wonach das Plexiglas anschließend in die Bruchstelle gegossen wird, ganz im Sinne der Heilung der Natur durch die Kunst. In großen Zyklen, oftmals präsentiert in der Landschaft oder der Natur, orientieren sich ihre faszinierenden Arbeiten an den Prinzipien der Land Art, die – ähnlich wie Vera Röhms Experimente mit dieser Materie – in den 70er Jahren starten, und von ihrem Anspruch her grenzenlos sind.

Besonders bei Lichteinfall entwickeln die Skulpturen eine anziehende Sinnlichkeit. Der Magie einer *Ergänzung*, die durch das immer wieder überraschende transparente Teil der Verbindung gegeben ist, kann sich der Betrachter kaum entziehen.

Die Idee zu den besonderen Skulpturen geht aus Vera Röhms Beobachtungen von sturmgeschädigten, abgebrochenen Baumstämmen im Jahr 1975 hervor: Die Spuren der Zerstörung inspirierten die Künstlerin dazu, diese Verletzungen zu »heilen«, indem sie das fehlende, abgebrochene Holz durch Plexiglas ergänzt. Es entstehen spannungsvoll-gegensätzliche Kombinationen aus Holz und Kunststoff, Organischem und Anorganischem, Massivem und Transparentem, Poesie und Konstruktion.

Röhms formt geometrische und konstruktive Skulpturen, von einzelnen Stelen bis hin zu ganzen Stelenfeldern. Zahllose Formvariationen entstehen, kleinere, zerbrechlich wirkende »**Ergänzungen**« stehen im Kontrast zu massiven Bodenskulpturen, die bis zu sechs Meter in die Höhe ragen.

Neben den Ergänzungen ist ein weiteres wichtiges Thema im Œuvre der Künstlerin die *Topographie der Zeit*. Sie befasst sich mit den Phänomenen von Raum und Zeit, Bewegung und Wahrnehmung und auch damit, diese geistigen, physikalischen und



kosmischen Zustände sichtbar zu machen. Aus der Beschäftigung Vera Röhm mit diversen Quellen aus der Wissenschaft, wie Astrophysik, Astronomie, Kosmologie aber auch mit der Literatur, sind Arbeiten aus der Werkreihe *Die Nacht ist der Schatten der Erde* hervorgegangen. In der Werkgruppe der *Tetraeder* fixiert die Künstlerin Zeit als Momentaufnahme ihrer Bewegung, indem sie das Licht und Schattenspiel der Sonne nutzt, um den Schatten eines festen Körpers im Laufe eines Tages an verschiedenen Orten der Erde aufzuzeigen.

Die Fixierung eines konkreten Moments ist auch den *Ergänzungen* immanent, nämlich dann, wenn innerhalb des Herstellungsprozesses die Erstarrung des flüssigen Materials eintritt und Holz und Plexiglas eine dauerhafte Verbindung eingehen. Im Licht schimmernde Bläschen und kleine Holzpartikel machen diesen Moment sichtbar.

Neben 180 Werken und annähernd 270 Abbildungen verfügt das Werkverzeichnis »Vera Röhm – *Opus Ergänzungen*« auch u.a. über wissenschaftliche Texte zu der Werkgruppe und eine ausführliche Bio- Bibliografie. Darin umfangreich dokumentiert ist die Entwicklung der Werkgruppe von den frühen Arbeiten, die die Möglichkeiten verschiedener Materialien erproben, über die Findung der später archetypisch gewordenen Grundform bis hin zu den Installationen aus mehreren *Ergänzungen* einerseits und den zahllosen Formvariationen andererseits, damit von den ersten Anfängen bis zu den aktuellsten Schöpfungen.

**Vera Röhm** wurde 1943 in Landsberg/Lech geboren und lebt in Darmstadt und Paris. Sie studierte an der ECAL in Lausanne von 1963 bis 67. Arbeitsaufenthalte folgten in New York, New Mexiko und Californien sowie diverse lange Reisen.

In Zusammenarbeit mit dem Choreographen Gerhard Bohner ist die Installation für *Im (Goldenen) Schnitt I* entstanden. 1989 war die Uraufführung an der Akademie der Künste in Berlin. Nach Bohners Tod wurde diese von dem Choreographen Cesc Gelabert übernommen und in Europa, Japan, Australien und China aufgeführt. 1995 reiste Röhm nach Indien zur Dokumentation der historischen Observatorien in New Delhi, Jaipur und Ujjain. 1997 erhielt sie den Wilhelm-Loth-Preis der Stadt Darmstadt. 2002 folgte die Ausstellung »*Ergänzungen*«, im Rahmen des Festival d'Automne Paris, Espace Topographie de l'art, Paris. 2003 erhielt sie den Johann-Heinrich-Merck-Preises der Stadt Darmstadt.

Ihre Arbeiten sind in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, unter anderem: Mondriaanhuis, Amersfoort (NL); Museu da Cidade, Lissabon (P); Kunsthalle Mannheim (D); Skulpturenmuseum Glaskasten, Marl (D); Sammlung Roche, Basel (CH); Abgeordnetenhaus und Treptowers, Allianz Versicherung, Berlin (D), Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen (D), Museum der Künstler, Peterskirche, Erfurt (D). Ebenfalls wurden Projekte im öffentlichen Raum verwirklicht, wie *Glaslabyrinth DU SOLLST-DU SOLLST NICHT*, Gerichtsgebäude Göttingen (D); *Schattenrelief 0-360°*, Fraunhofer- Institut, Darmstadt (D); *Schattenwanderung* Erich-Kästner-Schule Darmstadt (D).

#### **Anlässlich der Ausstellung erscheint:**

**Vera Röhm: *Opus Ergänzungen 1975 – 2013*,**

456 Seiten, ca. 270 Farbabbildungen, 31,5 x 23,5 cm, Leinen im Schutzumschlag

Hrsg. Dorothea van der Koelen, zahlreiche Texte verschiedener Autoren,

ausführliche Bio-Bibliographie, (dt., engl., franz.), **Preis 68 €**, **Subskription 48 €**



### Zur Zeit in Mainz:

CADORO –  
Zentrum für Kunst und Wissenschaft,  
August-Horch-Straße 14, 55129 Mainz

1.4. – 10.6.2017

» Vera Röhm – *Ergänzungen* «

24.6. – 28.10.2017

» *Form und Raum – Concetti spaziali* «

12.8. – 16.9.2017

» Sebastian Dannenberg – *in situ* «



### In Kürze in Venedig:

LA GALLERIA Venezia,  
San Marco 2566, Calle Calegeri,  
30124 Venezia

Zeitgleich zur »Kunst-Biennale«

ab 9. 5. – 26.11.2017

» *Form and Space – Concetti spaziali* «

mit Werken von: Lore Bert, Daniel Buren,  
Sebastian Dannenberg, Mohammed Kazem,  
Wulf Kirschner, François Morellet, Jan van  
Munster, Arne Quinze, Vera Röhm, Turi Simeti



### Kontakt:

Dr. phil. Dorothea van der Koelen  
[dvanderkoelen@chorus-verlag.de](mailto:dvanderkoelen@chorus-verlag.de)  
Mobil: +49 – (0) 171 – 4 208 280

Galerie Dorothea van der Koelen · CADORO in Mainz · LA GALLERIA Venezia  
Tel.: +49 – (0) 61 31 – 3 46 64 + 21 91 883 · Fax: +49 – (0) 61 31 – 36 90 76  
Tel.: +39 – 041 – 52 07 415 · Fax: +39 – 041 – 277 80 80 · Mob. +39 – 327 – 692 3 693

Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen in Kürze unter:  
[www.galerie.vanderkoelen.de](http://www.galerie.vanderkoelen.de)